

Berlin – 01. November 2015

SYMPOSIUM

Qualität in der
Aufstellungsleitung

Tagessymposium
der Regionalgruppe
der DGfS Berlin /Brandenburg
im Zentrum für Gesundheit
und Rehabilitation



DGfS

Deutsche Gesellschaft
für Systemaufstellungen

Berlin – 01. November 2015

SYMPOSIUM

Qualität in der
Aufstellungsleitung

Tagessymposium
der Regionalgruppe
der DGfS Berlin /Brandenburg
im Zentrum für Gesundheit
und Rehabilitation



DGfS
Deutsche Gesellschaft
für Systemaufstellungen



Symposium

Systemaufstellungen sind ein machtvoll Instrument der Diagnostik, Beratung und Therapie. Doch wie sichert man die erforderliche Qualität der Aufstellungsleitung?

Dieser Frage wollen wir gemeinsam mit den Herausgeberinnen und Autoren des Handbuches „**Qualität in der Aufstellungsleitung**“ sowie ausgewiesenen Praktikern, aus dem systemischen und phänomenologischen Umfeld nachgehen.

Im Mittelpunkt der Workshops stehen weiter führende Fragen nach inneren Ressourcen wie: Intuition, Spiritualität, Achtsamkeit und Einschließlichkeit.

Das Anliegen des Symposiums ist es, wertvolle Einsichten erfahrener Praktiker zur Effizienz der Aufstellungspraxis und der für die Qualität der Leitung so wichtigen „weichen“ Leitungsqualitäten für das Gelingen der eigenen Arbeit verfügbar zu machen. Gleichzeitig geht es darum, diese Qualitäten aus dem Bereich des Esoterischen und nicht Vermittelbaren herauszulösen.

Wir freuen uns sehr auf interessante Beiträge, lebendigen Austausch, zahlreiches Erscheinen und gute inspirierende Erfahrungen.

Rica Rechberg, Olivier Netter, Horst Brömer
Für die Regionalgruppe der DGfS Berlin/ Brandenburg

9:00 – 9:30 Uhr

be welcome. Coffee & Tea.

9:30 – 10:15 Uhr

Vortrag

„Anerkennen, was ist“ als Lebensform
Michaela Kaden

10:20 – 10:50 Uhr

Intro

„Qualität hat Methode“
Dr. Kirsten Nazarkiewicz und
Kerstin Kuschik

Die Herausgeberinnen stellen ihr Projekt
und ihre persönliche Motivation vor.

10:50 – 11:10 Uhr

Pause

11:10 – 13:00 Uhr

Dialogrunde

**Autoren befragen Autoren
zu ihren Beiträgen**

Birgit Theresa Koch, Olaf Jakobsen,
Holger Lier, Christopher Bodirsky,
Hans-Dieter Dicke, Olivier Netter,
Dr. Frank Oberzaucher,
Ulrike Aurig-Böttcher

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagessen

am Tagungsort ZGR (Cafetería)

14:00 – 14:15 Uhr

Vorstellung

Vorstellung der Workshop Leiter/innen

14:20 – 15:00 Uhr

Vortrag

„Erfolgreiche Praxis von Familienaufstellungen
in der Sucht Rehabilitation in Berlin“
Horst Brömer

15:00 – 15:20 Uhr

Pause

15:30 – 17:00 Uhr

Workshops

- A. **Spiritualität in der Aufstellung**
Dr. Friedrich Assländer
- B. **Achtsamkeit in der Aufstellungsarbeit**
„Phänomen, Körper und Stille“
Thomas Geßner
- C. **Zur Kunst des differenzierten
Einschließens und Fokussierens**
Erdmuthe Kunath
- D. **Intuition – Zufall oder Zeichen?**
Nana Krüger

17:00 – 17:30 Uhr

Rückblick und Ausblick
Rica Rechberg



Vortrag

Michaela Kaden

„Anerkennen, was ist“ als Lebensform

Anerkennen, was ist, ist die demütigste Haltung, die wir Menschen einnehmen können.

Eine Dimension des menschlichen Geistes, die weit über die Grenzen unseres Verstandes hinaus reicht. Sie leitet uns durch Wahrnehmung, Gewahrsein und Intuition zum Nicht-Unterscheiden.

Dr. Kerstin Nazarkiewicz/ Kirsten Kuschik

„Qualität hat Methode“

Dr. Kerstin Nazarkiewicz und Kirsten Kuschik beschäftigt die Frage, worin das essenzielle der Aufstellungsmethode und damit das systematische, qualitativ wirksame Vorgehen in der Leitung besteht.

Sie berichten über den Anlass des Buches sowie den aktuellen Kanon zur Qualität, den sie aus allen einzelnen und gemeinsamen Überlegungen kreieren konnten.

Vortrag

Horst Brömer

Erfolgreiche Praxis von Familienaufstellungen

in der Sucht Rehabilitation Berlin Tannenhof

Horst Brömer zeigt die Wirksamkeit und Bedeutung von Familienaufstellungen im Rahmen der ganzheitlich angelegten Rehabilitation von suchtkranken Erwachsenen und der Behandlung von Kindern mit komplexen Betreuungsbedarf. Im Vortrag werden Forschungsergebnisse (Langzeitstudie) benannt, und ein Modell der „Reha-integrierten Aufstellungen (ambulant –stationär) sowie der behandlungsintegrierten Supervisionsaufstellungen vorgestellt.

Workshop A

Dr. Friedrich Aszländer

Spiritualität in der Aufstellungsarbeit.

In Aufstellungen berühren wir Spiritualität in zweifacher Weise, als spirituell-meditative Grundhaltung, wie Achtsamkeit und Absichtslosigkeit, und in aufgestellten geistigen Elementen, wie Seelenqualitäten, „Geistwesen“, Gott, Tod u.a..

Workshop B

Thomas Geßner

Achtsamkeit in der Aufstellungsarbeit „Phänomen, Körper und Stille“

Achtsamkeit nenne ich die innere Bereitschaft und Fähigkeit, offenen Herzens wahrzunehmen, was der gegenwärtige Moment zeigt. In der Aufstellungsarbeit geht es dabei um Resonanzen, äußere wie innere. Wir werden sehen, wie die Öffnung eines „inneren Raumes“ und das Halten des „äußeren Raumes“ bei der „Aufstellungsleitung“ einander bedingen. Dies kann helfen, in der eigenen Achtsamkeit zu wachsen sowie Lernende dabei zu unterstützen.



Workshop C

Erdmuthe Kunath

Zur Kunst des differenzierten Einschließens und Fokussierens.

Welches Knowhow braucht es, um in der komplexen Aufstellungspraxis rasch und zielsicher entscheiden zu können, wie weit das zu stellende Feld aufgespannt werden muss ?

Hier wirken auf der Basis fundierten Wissens von Dynamiken und Lösungsansätzen verschiedene weitere Faktoren wie die Haltung des Leiters, gute Auftragsklärung und fundierte Hypothesenbildung, sowie Intuition, die von Achtsamkeit, Körperwahrnehmung und der Haltung des Nichtwissens getragen wird, zusammen. Und: das aktive, reflektierte Aufnehmen der Rückmeldungen des Klienten und der Stellvertreter im Prozess der Aufstellung.

Workshop D

Nana Krüger

Intuition – Zufall oder Zeichen?

Was fällt mir zu und was nehme ich wahr?

Mit Aufstellungen zu arbeiten, heisst immer wieder, die eigene Wahrnehmung zu schulen und Vorstellungen loszulassen:

„Der Verstand spielt auf dem Weg der Entdeckung nur eine untergeordnete Rolle. Es findet ein Sprung im Bewusstsein statt, nennen Sie es Intuition oder was Sie wollen, und die Lösung kommt zu Ihnen und Sie wissen nicht wie und warum.“

*Albert Einstein
(Entdecker der Relativitätstheorie,
frei aus dem Englischen übersetzt)*

Dr. Friedrich Assländer

Diplomkaufmann,
Dr. phil. Hochschul-Dozent,
Seminarleiter, Coach.

Seit 1995 Systemaufstellungen
und spirituell orientierte Füh-
rungsseminare, Bücher, Aufsätze, Vorträge
über Führung, Spiritualität und Syste-
maufstellungen.

www.asslaender.de



Horst Brömer

Diplom Psychologe,
approb. Psychotherapeut
Geschäftsführer Tannenhof Berlin
Brandenburg (THBB) gGmbH

Anerkannter Lehrtherapeut für
Systemaufstellungen (DGfS), Fortbildungs-
angebote für Organisationen, Paar- und Ein-
zeltherapie systemisch/ tiefenpsychologisch



Thomas Geßner

Dipl.-Theologe,
Systemaufsteller (DGfS),
Berater, Autor

Praktiziert und lehrt
phänomenologische Aufstel-
lungsarbeit. Methodisch liegt sein Fokus auf
dem relativ sicheren „Jetzt“ im Unterschied
zum vielleicht bedrohlichen „Damals“.

www.gessner-aufstellungen.de



Nana Krüger

Systemaufstellerin und Beraterin
(Ausbildung Eurasis und Bert
Hellinger Instituut Nederland),
Schauspielerin lebt, liebt und
arbeitet in Berlin.

„Gerade als ehemalige Schauspielerin habe
ich gelernt, meiner Intuition zu vertrauen.“



Michaela Kaden

Dipl.-Psych., Dipl.-Biol., Systemische
Therapeutin, Lehrtrainerin DGfS

Ausbildungscurricula Familien- und
Systemaufstellungen fortlaufend seit 1998,
Dozentin in den Ausbildungen von
Bert Hellinger 2006–2012.

www.michaela-kaden.de



Erdmuthé Kunath

Systemische Therapeutin (SG), Coach,
Supervisorin (SG) und Organisationsberate-
rin, Lehrtherapeutin für Systemaufstellungen
(DGfS), Master-Trainerin (INFOSYON).

Gründerin und Leiterin des Institut für
Systemaufstellungen ISA Berlin. Langjährige Mitwirkung
in der Geschäftsleitung eines Unternehmens.
Schwerpunkte: Führungskräfte-Coaching, Supervision und
Organisationsberatung, Einzel- und Paartherapie.

www.isa-berlin.de



Kerstin Kuschik

Literaturwissenschaftlerin M.A., Heilprak-
tikerin, Psychotherapie, Stimmbildnerin,
Aufstellungsleiterin.

Trainerin und Coach für die Themen
Stimme, Kreativität und Kommunikation.
Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen.

www.kerstinkuschik.de



Dr. Kirsten Nazakiewicz

Coach, HP Psychotherapie,
Geschäftsführerin, spezialisiert auf
kulturreflexive Begleitung

www.consilia-cct.com



Ihre Anmeldung ...

richten Sie bitte per Mail an:
 onetter@vodafone.de
 Fax 030 9212 9812

Telefonische Auskünfte

Olivier Netter
 Tel: 0162 2 68 27 19

Teilnahmegebühr

Early Bird bis 15.10.2015

Mitglieder DGfS/ DGfSf	80€	70€
Nichtmitglieder	95€	85€
Tageskasse Mitglieder	90€	
Tageskasse Nichtmitglieder	100€	

**inklusive Catering im Haus*

Kontoverbindung

DGfS Berlin/Brandenburg
 Stadtparkasse München
 IBAN: DE04 7015 0000 1002 3202 06
 Stichwort: Regionaltag November 2015

Veranstaltungort

Zentrum für Gesundheit und Rehabilitation

Blissestrasse 2
 10713 Berlin-Wilmersdorf

Sonntag, 1. November 2015
 von 9.00 - 17.30 Uhr

Anmelden

Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2015

Name, Vorname*

Straße*

PLZ, Ort*

Telefon*

E-Mail*

Geb. Datum

Beruf

Workshop

Interesse an **A** **B** **C** **D**

Unterschrift

Ort, Datum

Ich bestätige, dass ich die Teilnahmebedingungen im Informationsflyer gelesen habe und anerkenne. Ich weiß, dass dieser Kursworkshop keine Therapie ist, und diese nicht ersetzen kann und, dass die Kursworkshopteilnahme eine normale physische und psychische Belastbarkeit voraussetzt.



SYMPOSIUM

Qualität in der Aufstellungsleitung

Rica Rechberg

Dipl. Päd., 4 Kinder

Systemische Therapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, anerkannte Systemaufstellerin (DGfS), Lehrtherapeutin für Systemaufstellungen (DGfS) und der von ihr entwickelten Babuschka Methode, Zertifizierte EFT und EDxTM sowie SE®-Anwenderin

www.ricarechberg.de



Olivier Netter

M.A. Literaturwissenschaftler und Philosoph, geprüfter Graphologe BGG/IP mit Praxis für Schriftpsychologie und Personalberatung, Heilpraktiker für Psychotherapie, Schreibbewegungstherapeut, Familienaufsteller.

www.stellwerke.de



Horst Brömer

Siehe Referenten



DGfS

Deutsche Gesellschaft
für Systemaufstellungen

der Regionalgruppe
der DGfS Berlin /Brandenburg